

Inhaltsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Allgemeine Vorbemerkungen:	2
		Ausführungskontrolle:	8
		Bauleitung:	12
		Baustellenordnung:	14
		Angabe zur Baustelle	16
		Art und Umfang der Leistung:	19
01	Titel	Aufzugsystem	34
02	Titel	Wartungsvertrag	38
03	Titel	Stundenlohnarbeiten	39
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	41

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069 LV Förderanlagen

Allgemeine Vorbemerkungen:

Bauherr:

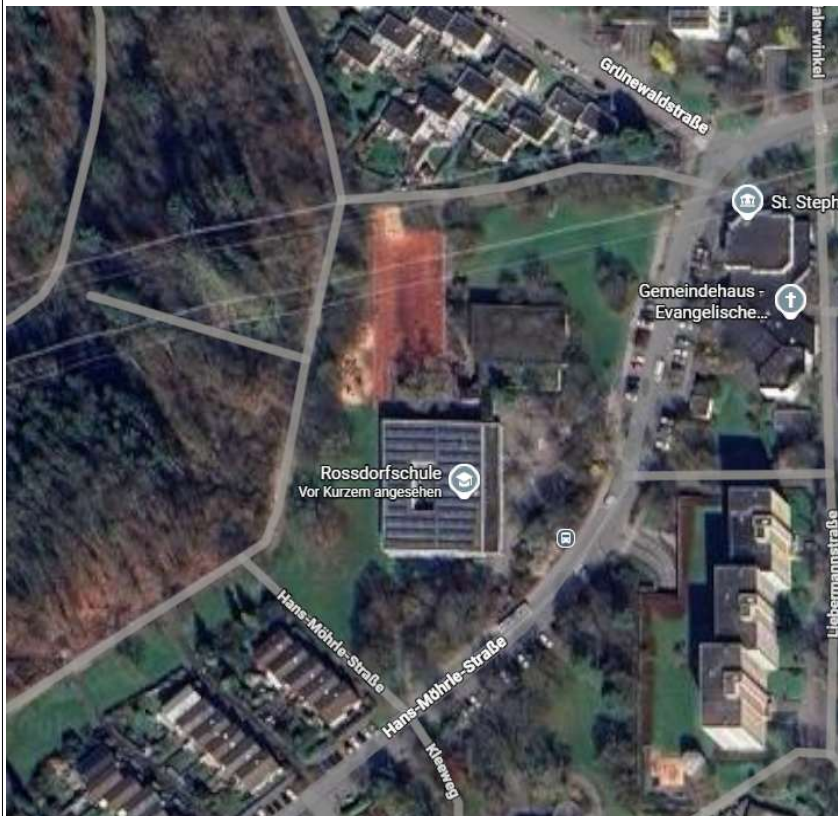
Stadt Nürtingen Bauamt
Marktstr.1
72622 Nürtingen

Baufgabe:

Erweiterung und Umbau der
Roßdorfschule Nürtingen
Hans-Möhrle-Str.10
72622 Nürtingen

Örtlichkeit:

Flurstück: 6984 / 698
Gemeinde Stadt Nürtingen
Hans-Möhrle-Str. 10



Das Grundstück liegt im Roßdorf der Gemeinde Nürtingen und ist über die Hans-Möhrle-Str. 10 zu erreichen.

Der Ausschreibung liegen Pläne bei, die ein vollständiges Bild der vorhandenen baulichen Situation, einschließlich der Zufahrt über den Kranachweg und der damit verbundenen verkehrsrechtlichen Anordnung, geben. In beiliegendem Baustelleneinrichtungsplan sind die für die

069	LV	Förderanlagen
Allgemeine Vorbemerkungen:		
<p>Baustelleneinrichtung zur Verfügung stehenden Flächen dargestellt. Weitere Flächen stehen nicht zur Verfügung. Alle Schwierigkeiten aufgrund der Kleinräumigkeit und der Transportwege in der Schule sind einzukalkulieren. Einrichtungen zur Materialbeförderung, sowie Erschwernisse aufgrund der örtlichen Situation sind einzurechnen. Die Lagerflächen sind stark eingeschränkt. Die Ausführung der Arbeiten findet neben dem laufenden Schulbetrieb statt.</p> <p>Der Bieter hat sich vor Ort über die Zugänglichkeit des Grundstücks in Kenntnis zu setzen und alle daraus ergebenden Erschwernisse in die Kalkulation der Einheitspreise einzubeziehen. Spätere Mehrforderungen bzw. Erschwerniszulagen sind ausgeschlossen. Die ggf. notwendigen Schutzmaßnahmen bzw. die sich ergebenden Erschwernisse bei der Ausführung sind in die Einheitspreise einzurechnen.</p> <p>Allgemein</p> <p>Vor Beginn der Arbeiten findet eine gemeinsame Begehung der Baustelle mit der Bauleitung statt, bei der die endgültigen Einzelheiten der Bauausführung sowie die auszuführenden Massen und Maßnahmen festgelegt werden.</p> <p>Alle Kosten, die durch Festlegungen in den Zusätzlich Technische Vertragsbedingungen (ZTV) entstehen, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Lärm- und Emissionsschutz:</p> <p>Um den erhöhten Anforderungen des Lärmschutzes gerecht zu werden, sind besonders geräuscharme Geräte (z.B. keine schlagenden) zu verwenden. Der Bauleiter des AG ist berechtigt, unzureichendes Gerät stillzulegen. Es sind nur langsam laufende, staubarm arbeitende Bearbeitungsgeräte zu verwenden.</p> <p>Vollständigkeit der Leistung</p> <p>Die in der Leistungsbeschreibung erfassten Leistungen sind so zu erbringen, dass sie eine vollständige, fachgerechte und dauerhaft funktionstüchtige Ausführung im Rahmen des Gesamtbauvorhabens sicherstellen.</p> <p>Soweit die Planunterlagen für die Preisfindung wichtig sind, werden sie als Anlage diesem Leistungsverzeichnis beigelegt. Alle Leistungen umfassen auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, solange in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist.</p> <p>Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Auftragnehmer die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen und Nebenleistungen, die sich bei den Positionen zwangsläufig zur Fertigstellung der funktionsfertigen Leistung ergeben, sind</p>		

069 LV Förderanlagen

Allgemeine Vorbemerkungen:

einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Angaben zur Leistungsbeschreibung

Die Ausschreibung besteht im Wesentlichen aus:

- Formularen des öffentlichen Auftraggebers mit Vertragsbedingungen
- Plänen zur Darstellung der örtlichen Verhältnisse, Grundrisse, Schnitte, sowie Detailzeichnungen entsprechend Planliste
- Bauzeitenplanung
- Leistungsbeschreibung mit Zusätzlichen technischen Vorbemerkungen (ZTV),
- Leistungsverzeichnis (LV).

Diese Dokumente beschreiben die anzubietende Leistung in ihrer Gesamtheit und in wechselseitiger Ergänzung. Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären. Der Bieter ist gehalten, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Sinnvoll oder notwendig erscheinende Änderungen und Ergänzungen sind mit entsprechender Begründung dem Angebot beizufügen.

Ur k a l k u l a t i o n :

Die auf Anforderung des AG nach Angebotsabgabe eingereichte Urkalkulation muss detaillierte Massen und Teilkosten, geordnet entsprechend dem LV sowie alle Zuschlagsarten erkennen lassen. Werden Preise von Nachunternehmern eingesetzt, sind sie in aufgeschlüsselter Form darzustellen.

Q u a l i t ä t s s i c h e r u n g

Der Nachweis, dass der Hersteller des angebotenen Systems ein Qualitätssicherungssystem nach DIN ISO 9001 anwendet, ist durch Vorlage eines entsprechenden Zertifikates zu erbringen.

Zertifizierung nach DIN EN 1090

Der AN muss für seinen Betrieb das EG-Zertifikat nach DIN-EN 1090 für die Ausführung von tragenden Bauteilen nachweisen.

N o r m e n _ R i c h t l i n i e n

Für die Auftragsabwicklung gelten:

Die allgemeinen und zusätzlichen Vertragsbedingungen die dieser Ausschreibung vorangehen.

- VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen),
- VOB/C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen),
- die für dieses Gewerk maßgeblichen DIN-Normen,
- Unfallverhütungs-Vorschriften.

069 LV Förderanlagen

Allgemeine Vorbemerkungen:

B a u m a s s e

Das Aufmaß ist vom Auftragnehmer am Bau zu nehmen. Fordert der Auftraggeber, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind - unter Berücksichtigung der Bauleranzen nach DIN - die Fertigungsmaße mit dem Auftraggeber zu vereinbaren.

M a t e r i a l m u s t e r , M a t e r i a l p r o b e n

Auf Anforderung des Auftraggebers hat der Auftragnehmer rechtzeitig Materialmuster zur Auswahl zur Verfügung zu stellen. Entsprechend den gültigen Prüfnormen oder Prüfvorschriften führt der Auftragnehmer Materialproben und Qualitätsprüfungen durch. Entnommene Materialproben sind für die Dauer der Bauzeit aufzubewahren. Der Auftraggeber kann verlangen, dass der Auftragnehmer die Qualität der verwendeten Materialien und fertiggestellten Leistungen auf eigene Kosten nachweist.

A l l g e m e i n e s :

Nach VOB, Teil C - DIN 18299 gehört die Baustelleneinrichtung grundsätzlich auch ohne Erwähnung zum Bausoll (Nebenleistung). Die angebotenen Preise beinhalten das Einrichten der Baustelle mit sämtlichen Baugeräten, Werkzeugen, Hilfseinrichtungen, Hebezeugen, Arbeits- und Schutzgerüste die zur Ausführung der vertraglichen Leistungen erforderlich sind, komplett und funktionsfähig, nach den einschlägigen Vorschriften.

Alle evtl. erforderlichen Hebezeuge / Hebezeuge zur Anlieferung und Montage bzw. Herstellung der fertigen Leistung notwendig sind, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Alle für seine Belange notwendigen Arbeitsgerüste und Schutzmaßnahmen sind vom AN zu bringen, vorzuhalten, umzubauen und nach der Abnahme der Leistung abzubauen und abzutransportieren.

F l ä c h e n f ü r B a u s t e l l e n e i n r i c h t u n g :

Die zur Verfügung stehende Fläche für die Baustelleneinrichtung ist sehr beschränkt. Die in Anspruch genommenen Flächen und Zufahrten sind nach Beendigung der Bauleistungen in ihrem ursprünglichen Zustand dem Auftraggeber zu übergeben.

G e m e i n s a m e N u t z u n g :

Alle am Bau beteiligten Vertragsunternehmer des Auftraggebers haben sich gegenseitig die Mitbenutzung von Zufahrtswegen, Baustelleneinrichtungen, Gerüsten, Bauaufzügen etc. zu gestalten und im gegenseitigen Einvernehmen untereinander abzurechnen. Die Benutzung fremder Gerüste erfolgt auf eigene Gefahr des Auftragnehmers.

W i t t e r u n g s - u n d W i n t e r s c h u t z m a ß n a h m e n

Der Auftragnehmer sorgt für den Schutz vor Witterungs-, Winter- und Grundwasserschäden und die Beseitigung von Schnee und Eis, soweit dies im Zusammenhang mit seiner Bauleistung steht.

V e r m e s s u n g :

069 LV Förderanlagen

Allgemeine Vorbemerkungen:

Vom AG wird je eine Achse pro Ausdehnungsrichtung sowie ein Höhenpunkt zur Verfügung gestellt. Alle sonstigen baubegleitenden Vermessungsarbeiten, soweit sie mit seinem Gewerk in Verbindung stehen, sind vom AN zu erbringen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, von Dritten vorgenommene Gebäudeabsteckungen, Höhenangaben, Einmessungen etc. verantwortlich nachzuprüfen, auf eventuelle Unstimmigkeiten hat er unverzüglich hinzuweisen und während der Vertragszeit zu sichern. Der Auftragnehmer sorgt für die exakte Höheneinmessung seiner Leistungen.

Müllbeseitigung:

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, täglich seine Arbeitszonen von Baumaterialresten und Verpackungsmaterial zu säubern. Anfallender Schutt und Müll des AN ist durch diesen auf seine eigenen Kosten zu entsorgen. Vom Bauherrn werden keine Container zur Verfügung gestellt.

Parken:

Fahrzeuge des AN dürfen nur auf den im Baustelleneinrichtungsplan ausgewiesenen Flächen geparkt werden. Die Parkplätze der Schule können nicht genutzt werden, es stehen ausschließlich Parkmöglichkeiten auf dem Baufeld zur Verfügung.

Instandhaltung

Die Beaufsichtigung und Kontrolle der laufenden Instandhaltung aller Gerüste, Abdeckungen und Aussparungen, Abschränkungen, Nottreppen, Hebewerkzeuge usw. sowie sämtl. Sicherheitsmaßnahmen nach den Vorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaft und der LBO, hat der Auftragnehmer während der ganzen Zeit seiner Vertragsleistungen zu übernehmen.

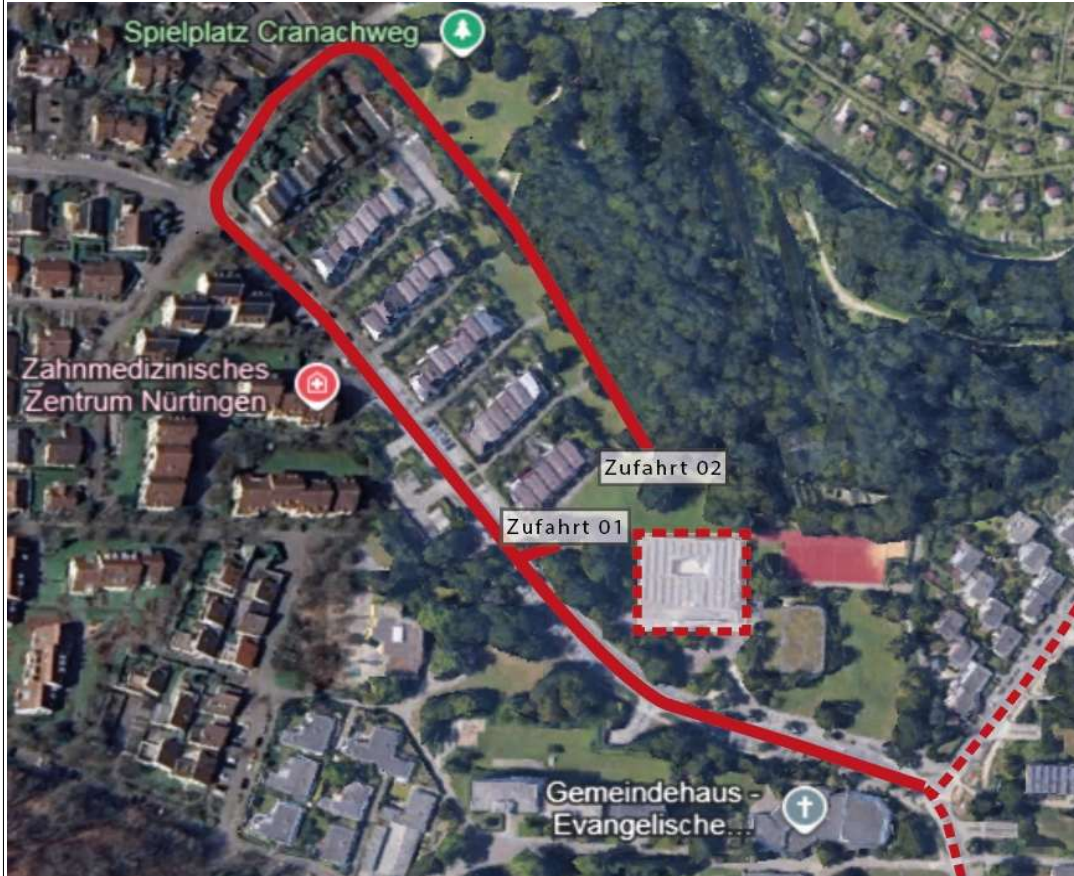
Der Auftragnehmer übernimmt die alleinige Verantwortung über die Verkehrssicherheit, Bauzäune, Beschilderung, Beleuchtung usw. Die Baustellensicherung ist für die gesamte Bauzeit vorzuhalten, instandzuhalten und wieder zu entfernen.

Öffentlicher Verkehrsraum

Zufahrtsmöglichkeiten der Baustelle:

069 LV Förderanlagen

Allgemeine Vorbemerkungen:



Der Unternehmer hat die für die Ausführung seiner Leistungen notwendigen behördlichen, berufsgenossenschaftlichen, öffentlichrechtlichen oder sonstigen Auflagen, Zustimmungen oder Genehmigungen auf eigene Kosten zu beschaffen und zu erfüllen. Die Kosten sind in den EP einzukalkulieren.

069	LV	Förderanlagen
Ausführungskontrolle:		
Ausführungskontrolle:		
Für die Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Qualität gilt:		
Der AN ist zur ständigen Eigenkontrolle der Ausführung seiner Leistungen verpflichtet. Diese Eigenkontrolle hat er dem Bauherrn regelmäßig nachzuweisen.		
Der AG behält sich ständige Qualitäts- und Ausführungskontrollen vor, diese ersetzen jedoch keinesfalls die o.g. Pflichten des AN. Arbeiten außerhalb der regelmäßigen Anwesenheitszeiten der Bauleitung des AG sind anzumelden, die Qualitäts- und Ausführungskontrolle ist dann in besonderer Weise sicherzustellen.		
Umweltschutz:		
Es sind grundsätzlich n i c h t gesundheitsgefährdende Materialien zu verarbeiten. Für Spanplatten ist Qualität E1 zu verwenden, d.h. formaldehydarm und ohne Zusätze von Chlor, Halogenen oder Holzschutzmitteln.		
Tropenhölzer dürfen nicht verwendet werden. Das gilt auch für Schichtholzplatten, Unterkonstruktionen und Verpackungsmaterial. Der Einbau solcher Hölzer gilt als schwerwiegender Mangel und zieht in jedem Fall die Forderung nach Ausbau und korrektem Ersatz nach sich: Die dadurch entstehenden Kosten gehen zu Lasten des AN.		
Gewährleistung:		
Die Gewährleistungszeit beträgt gemäß § 13 Nr.4 VOB/B 4 Jahre ab mängelfreier Übergabe der Aufzüge an den Bauherrn und mängelfreier Schlussabnahme durch den Bauherrn. Eine vorherige Inbetriebnahme der Aufzüge hat auf den Gewährleistungsbeginn keinen Einfluss. Werden während der Verjährungsfrist Mängel gerügt und beseitigt, gelten für die nachgebesserten Leistungen die Regelungen des § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B.		
Nachunternehmer:		
Jeder Nachunternehmer ist rechtzeitig beim AG anzumelden, siehe auch KEV-Formulare der Ausschreibung.		
Durch die Weitergabe von Leistungen wird der Vertrag zwischen Auftraggeber und AN nicht berührt.		
Der Auftragnehmer haftet uneingeschränkt für die vollständige Erfüllung aller übernommenen Leistungen einschl. Gewährleistung.		
Gespräche mit Nachunternehmern werden nur in Anwesenheit und unter Verantwortung des Projektleiters des AN geführt.		
Der AN versorgt seine Nachunternehmer mit den notwendigen Plänen. Sollten Planlieferungen an Nachunternehmer vereinbart oder unumgänglich werden, wird der entstandene Aufwand dem AN belastet.		
Der benannte Fachbauleiter des AN überwacht die Nachunternehmer. Bei Abwesenheit ohne bevollmächtigten Vertreter oder anderen Versäumnissen, die die Bauleitung des AG zur Überwachung von Nachunternehmern oder Zulieferern zwingen, wird dem AN ebenfalls der entstandene Aufwand belastet.		
Die Besetzung der Bauleitung des AN muss so geregelt sein, dass alle Nachunternehmer und		

069 LV Förderanlagen

Ausführungskontrolle:

Lieferanten eingewiesen, überwacht und bei Schwierigkeiten kompetent betreut werden. Insbesondere wird die Bauleitung des AG grundsätzlich keine Lieferungen für den AN entgegennehmen oder Einweisungen erteilen.

Nachträge:

Angekündigte Nachträge sind vor der Ausführung zu bearbeiten und einzureichen.

Der AN ist verpflichtet, Nachträge seiner Nachunternehmer gegenüber dem Bauherrn nach Möglichkeit abzuwehren und zu mindern, indem er sie selbst auf Berechtigung nach dem Vertrag prüft und ihre Wirtschaftlichkeit nachweist, gegebenenfalls unter Vorlage von Vergleichsangeboten.

Nachträge müssen grundsätzlich alle in ihrem Zusammenhang entstehenden Kosten, Folgekosten und Minderungen vorausschauend erfassen und einbeziehen.

Wenn eine im Nachtrag anzubietende Leistung Auswirkungen auf vereinbarte Fertigstellungstermine hat, sind die entsprechenden Beschleunigungsmaßnahmen und deren Kosten innerhalb des Nachtragsangebotes zu beschreiben und zu beziffern. Spätere Kostenanmeldungen oder Terminverschiebungen werden nicht anerkannt. Solche nicht im Nachtragsangebot berücksichtigten Folgearbeiten und Beschleunigungsmaßnahmen sind dann vom AN ohne zusätzliche Vergütung und termingerecht zu erbringen.

Nachträge sind vollständig, in prüffähiger Form, mit genauer Begründung und mit Nachweis der vertraglichen Berechtigung vorzulegen.

Verhandelte Nachträge werden gegebenenfalls in Ergänzungsverträgen beauftragt. Ohne beiderseits unterzeichneten Ergänzungsvertrag erfolgt keine Zahlung.

Im Zweifelsfall wird die Urkalkulation eingesehen. Hat der AN Fremdleistungen (Nachunternehmerangebote) in seiner Kalkulation eingesetzt, darf der Zuschlag auf Angebote seiner Nachunternehmer nicht höher sein als in der Urkalkulation.

Ab einer Nachtragssumme von 20.000,- € inkl. MwSt. sind die Einheitspreise des NA aufzugliedern, gemäß dem KEV 333. Schließlich sind dem Nachtrag alle relevanten Anlagen beizufügen, um die Nachvollziehbarkeit sicherzustellen. Der Nachtrag ist schriftlich über den Poolarserver durch den Nachtragssteller einzureichen und damit in den Prüfauf zu bringen.

Arbeitszeiten:

Folgende Arbeitszeiten sind in der Regel einzuhalten, wenn von der Bauleitung nicht anders bestimmt:

Montag bis einschl. Freitag,

Beginn: 7.00 Uhr

Mittagspause: 12.00 - 13.00 Uhr

Arbeitsende: 18.00 Uhr

Veröffentlichung:

069	LV	Förderanlagen
Ausführungskontrolle:		
<p>Veröffentlichungen über die Bauleistung sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Als Veröffentlichungen in diesem Sinne gelten auch die Beschreibungen der Bauausführung, die Bekanntgabe von Zeichnungen, Berechnungen oder anderen Bauunterlagen sowie fotografische Aufnahmen.</p>		
Taglohnarbeiten:		
<p>Sollten aus zwingenden Gründen Taglohnarbeiten (Stundenlohnarbeiten) anfallen, so sind diese vor Beginn der Arbeiten der Bauleitung schriftlich mitzuteilen und schriftlich genehmigen zu lassen. Die Unterschrift des Bauleiters bedeutet nicht die Anerkennung eines Vergütungsanspruchs. Dieser wird kurzfristig zwischen AG und AN geprüft und festgestellt. Der AN muss der Bauleitung des AG für die jeweiligen Leistungen den voraussichtlichen Zeitaufwand nennen. Stellt sich während der Ausführung heraus, dass der geschätzte Zeitaufwand um mehr als 10 % zu knapp bemessen wurde, so ist dies unverzüglich der Bauleitung zu melden und zu begründen. Rapportiert wird nur die reine Arbeitszeit auf der Baustelle. Die Stundenlohnzettel sind der Bauleitung täglich vorzulegen. Überstundenzuschläge werden nicht vergütet. Die Verrechnungssätze gelten für Nachweisarbeiten aller Gewerke.</p>		
Abstimmungspflicht:		
<p>Der Auftragnehmer hat bei der Koordination mit anderen Baumaßnahmen und allen angrenzenden Gewerken mitzuwirken. Die Teilnahme des Bauleiters des AN an den entsprechenden Koordinationsgesprächen ist Pflicht. Sollte die Bauleitung des AG gezwungen sein, ersatzweise für den AN tätig zu werden, wird dies dem AN in Rechnung gestellt.</p>		
<p>Besprechungen zwischen den Planungsbeteiligten des AG und dem AN finden grundsätzlich in den Büros des Architekten bzw. der örtlichen Bauleitung des AG statt. In der Planungs- bzw. Ausführungsphase hat der AN einen verantwortlichen, sachkundigen Vertreter zu diesen Besprechungen bzw. Baustellenkontrollen zu entsenden.</p>		
<p>Von den Planungsbeteiligten des AG werden über den Inhalt der Besprechungen Protokolle gefertigt.</p>		
<p>Ausschließlich diese Protokolle sind gültig. Einwendungen, Einsprüche des AN gegen den Inhalt dieser Protokolle müssen vom AN innerhalb einer Woche (7 Tage) nach Eingang des betreffenden Protokolls schriftlich erfolgen. Nach dem Ablauf dieser Wochenfrist (7 Tage) gilt der Inhalt des betreffenden Protokolls als vom AN anerkannt.</p>		
Termine:		
<p>Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinerseits erkennbare Änderungen oder drohenden Verzug im geplanten Zeitablauf der Bauleitung des AG unverzüglich in der Baustellenbesprechung oder schriftlich mitzuteilen.</p>		
Baureinigung:		
<p>Die Reinhaltung der Baustelle gehört zur Schutz- und Erhaltungspflicht des AN. Eigener Bauschutt, Verpackungsmaterial und sonstige Abfälle und Verunreinigungen sind vom Auftragnehmer laufend zu beseitigen. Kommt der Auftragnehmer diesen Verpflichtungen trotz einmaliger Aufforderung durch die örtliche Bauleitung des AG nicht unverzüglich nach, so werden diese Arbeiten auf Kosten des AN durch Reinigungsfirmen u.dgl. durchgeführt.</p>		
Pläne:		

069 LV Förderanlagen

Ausführungskontrolle:

Die Ausschreibungspläne werden Vertragsbestandteil.

Innerhalb von 6 Wochen nach Auftragserteilung sind, wenn in diesem LV nicht anders geregelt, vom AN kostenlos als Nebenleistung verschiedene Pläne vorzulegen, z.B. Detailvorschläge, Übersichtspläne, Montagepläne, Aufmaßpläne. Solche Dokumente sind zur Genehmigung in 3-facher kopierfähiger Fertigung vorzulegen. Pläne ohne Plankopf des AN, Datum und Unterschrift des AN werden nicht entgegengenommen oder gelten als nicht eingereicht.

069	LV	Förderanlagen
Bauleitung:		
Bauleitung des Auftraggebers		
<p>Vertreter des Auftraggebers auf der Baustelle ist die örtliche Bauleitung. Sie überwacht die vertragsmäßige Ausführung der Leistungen und ist den Fachbauleitern der einzelnen Gewerke im Rahmen ihrer Befugnis weisungsberechtigt.</p> <p>Änderungen vertraglich vereinbarter Leistungen des Auftragnehmers können nur mit Zustimmung des Auftraggebers angeordnet werden, es sei denn, dass sie keinen Einfluss auf den vereinbarten Werklohn haben und zur mängelfreien Bauausführung notwendig sind.</p> <p>Der Auftragnehmer hat auf Verlangen der Bauleitung des Auftraggebers Mitarbeiter, die durch anstößiges Verhalten den Betrieb oder den Frieden auf der Baustelle stören, sofort zu entfernen, ohne dass deswegen Ansprüche an den Auftraggeber gestellt werden können. Die örtliche Bauleitung kann den Auftragnehmer anweisen, Baustelleneinrichtungen, die die vorgesehenen Leistungen der am Bau Beteiligten behindern, ohne besondere Vergütung zu entfernen.</p>		
Bauleitung des Auftragnehmers (verantwortliche Bauleitung nach LBO)		
<p>Dem Auftragnehmer obliegt die Fachbauleitung nach der jeweiligen Landesbauordnung. Vor Ausführung der Bauleistung hat der Auftragnehmer der örtlichen Bauleitung für die Durchführung der Fachbauleitung eine hierfür geeignete, ausreichend erfahrene Person namentlich zu benennen. Diese Person muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.</p>		
Unfallverhütung		
<p>Jeder der am Bau beteiligten Auftragnehmer hat während der gesamten Dauer seiner Arbeiten darauf zu achten, dass die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden. Dies gilt sowohl für die jeweils zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Arbeitsverfahren als auch für Sicherungsmaßnahmen von Gefahrenstellen wie Abdeckungen, Abschränkungen, Leitern und Treppen.</p> <p>Der Auftragnehmer (Bauunternehmer oder ausführende Fachfirma) ist für die Einhaltung der im Bau zu beachtenden Unfallverhütungs- und sonstigen einschlägigen Vorschriften allein verantwortlich.</p> <p>Er erklärt ausdrücklich, dass er über die Haftungsbestimmungen, die Unfallverhütungsvorschriften und die sonstigen zur Verhütung von Schadensfällen geltenden Vorschriften und Arbeitsbedingungen unterrichtet ist. Den Auftraggeber, den Architekten und die örtliche Bauleitung trifft im Verhältnis zum Auftragnehmer keine eigene Sicherheitspflicht. Dieses gilt auch bei An- und Abwesenheit der örtlichen Bauleitung des Architekten.</p> <p>Bei Mitbenutzung von Gerüsten, Bautreppen und dgl. durch Dritte, ist für evtl. Schadensfälle neben dem Benutzer auch der Hersteller verantwortlich.</p> <p>Der Auftragnehmer hat sowohl bei Beginn seiner Arbeiten als auch während der gesamten Dauer der Ausführung dafür zu sorgen, dass der Zustand der Baustelle jederzeit den Erfordernissen der Unfallverhütung entspricht. Wenn ein Arbeiter eine Abdeckung oder Abschränkung beseitigt, weil dies für die Arbeit erforderlich ist, hat er diese beim Verlassen der Stelle jedesmal wieder ordnungsgemäß herzustellen, auch wenn es sich nur um einige Minuten handeln sollte.</p> <p>Dies gilt auch insbesondere für Gerüste, Bautreppen, Abschränkungen, prov. Treppengeländer und Abdeckungen. Beanstandungen sind sofort der örtlichen Bauleitung mitzuteilen.</p>		

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069 LV Förderanlagen

B a u l e i t u n g :

Als verantwortlicher Fachbauleiter im Sinne LBO ist bestimmt:

.

Name

B a u z e i t e n e r k l ä r u n g

Der Bieter ist in der Lage, die ausgeschriebene Leistung mit

. . . . Facharbeitern und Hilfsarbeitern

innerhalb von Arbeitstagen, mind. jedoch im vorgegebenen Montagezeitraum entsprechend beiliegendem Bauzeitenplan zu erbringen und fertigzustellen.

Die Rechnungsstellung hat im Poolarserver über den RWF zu erfolgen.

069	LV	Förderanlagen
Baustellenordnung:		
Baustellenordnung		
<p>Sicherheit auf der Baustelle. Der Auftragnehmer hat zur Sicherheit auf der Baustelle alle einschlägigen Vorschriften, insbesondere auch die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten (siehe auch "Besondere Angebots- und Vertragsbedingungen für Bauleistungen"). Zur Sicherheit an der Baustelle gehören auch die Verkehrssicherung und die Beachtung der angeordneten Verkehrsregelungen einschl. der Gestellung, dem Unterhalt der dafür notwendigen Verkehrszeichen, evtl. Abschränkungen und ausreichende Beleuchtung. Der Auftragnehmer hat die Zufahrtswege zur Baustelle, insbesondere auch die Straßen innerhalb der Baustelle, einschl. der etwa in Mitleidenschaft gezogenen öffentlichen und privaten Straßen im Rahmen seiner Verpflichtungen in verkehrssicherem Zustand und sauber zu halten.</p>		
Bauzaun		
<p>Das gesamte Baugelände wird gegenüber dem übrigen Gelände, den Nachbargrundstücken, den zu schützenden Bäumen und dem öffentlichen Verkehrsraum durch einen Bauzaun abgegrenzt. Das Öffnen und Schließen der vorhandenen Tore obliegt dem AN für die Dauer seiner Anwesenheit.</p>		
Platzbedingungen		
<p>Innerhalb des Bauzauns werden dem AN entsprechend dem Baustellenplan Flächen zugewiesen für Unterkunftsgebäude (nur Tagesunterkünfte). Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse und Böschung im Geländeverlauf muss die BE-Fläche optimal und in Abstimmung mit Folgegewerken genutzt und unterhalten werden.</p>		
Lärm		
<p>Die Lärmbelästigung ist auf das vertretbare Minimalmaß zu beschränken. Es sind beim Einsatz von Maschinen mindestens die geltenden gesetzlichen Bestimmungen über Lärmschutz, u.a. Gesetz zum Schutz gegen Baulärm sowie die "Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Schutz gegen Baulärm- Geräuschimmission" jeweils neueste Fassung, zu beachten (zu beziehen durch Beuth-Verlag GmbH, Berlin). Das Objekt befindet sich während der Baumaßnahme im laufenden Betrieb. Der Auftraggeber behält sich vor, bestimmte Bauverfahren oder Lärmbelästigungen auszuschließen. Alle erforderlichen Maßnahmen zur Lärmvermeidung sind mit den Einheitspreisen abgegolten. Nachforderungen, Mehrforderungen oder Terminverzögerungen können aus diesen Bedingungen nicht abgeleitet werden.</p>		
Baureinigung		
<p>Zur Schutz- und Erhaltungspflicht des Auftragnehmers gehört die Reinhaltung der Baustelle. Bauschutt, Verpackungsmaterial, sonstige Abfälle und Verunreinigungen sind vom Auftragnehmer laufend auf seine Kosten zu beseitigen. Das Untergraben oder Verbrennen von Schutt und Abfall auf dem Baugelände ist nicht gestattet. Kommt der Auftragnehmer mit diesen Verpflichtungen nach Fristsetzung in Verzug, so lässt der Auftraggeber ohne vorherige Benachrichtigung die geeigneten Maßnahmen durch die Bauleitung auf Kosten des Auftragnehmers durchführen.</p> <p>Die Verrechnung erfolgt dann mit pauschal 0,3% der jeweiligen Netto- Abrechnungssumme für bauseits bereitgestellte Container, zzgl. der evtl. erforderlichen Personalkosten für Reinigungspersonal. Der Betrag wird bei der Schlussrechnung abgesetzt.</p> <p>In Streitfällen entscheidet die Bauleitung darüber, welche Abfälle, Verunreinigungen und dergleichen von den Arbeiten der einzelnen Arbeitnehmer herrühren.</p> <p>Im übrigen haftet der Auftragnehmer für alle Schäden, die durch Beschädigungen oder Verunreinigung entstehen.</p> <p>Lässt sich der Verursacher nicht feststellen, wird der Auftraggeber die entstandenen Kosten den</p>		

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069 LV Förderanlagen

Baustellenordnung:

Firmen anteilig anlasten, die zum Zeitpunkt der Beschädigung oder Verunreinigung auf der Baustelle laut Tagesbericht tätig waren.

069 LV Förderanlagen

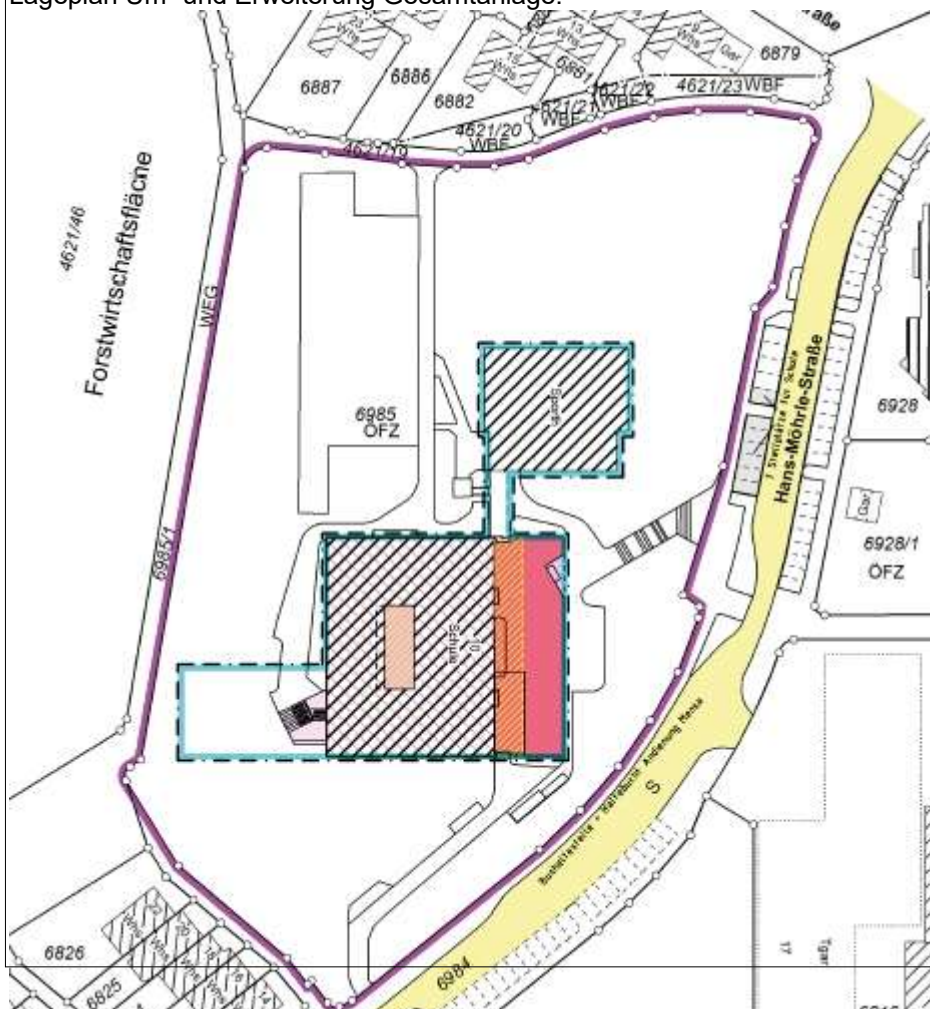
Angabe zur Baustelle

Bauaufgabe

Die Stadt Nürtingen (Bauprojektmanagement öG) beabsichtigt die Erweiterung und den Umbau der Roßdorfschule (Grundschule) in Nürtingen. Wegen steigender Schülerzahlen und des gesetzlichen Anspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026 ist eine entsprechende Anpassung und Erweiterung der Roßdorfschule notwendig. Bei dieser Gelegenheit sollen auch Verbesserungen bei Klimaschutz und Barrierefreiheit im Bestandsgebäude mit angegangen werden. Die Mitte der 1970er Jahre errichtete und rund 3.000 m² Brutto-Grundfläche große Roßdorfschule ist ein sehr gut „im Grünen“ gelegener flexibler Stahlbetonrasterbau. Das Projekt beinhaltet den Neu-/Erweiterungsbau (ca. 520 m², in Holzbauweise) auf dem bisherigen Pausenhof, in dem hauptsächlich Bereiche für den Ganztagesbetrieb sowie neue Zugänge verortet sind, sowie den Altbau, für den eine neue Außentreppe in den künftige Freibereich zu schaffen ist und Umbauten im Mittelbereich für eine Verbesserung der Flächeneffizienz durchzuführen sind. Neben grundsätzlichen Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen (Erneuerung Fußbodenbelag, Sanierung WC-Bereiche, Fassadendämmung und Klassenraumlüftung, Anpassungen im Brandschutz) ist zudem eine barrierefreie Verbindung zwischen den beiden Geschossen (Aufzug) zu schaffen. Der Innenhof der Schule wird nach unten verlegt und schafft die Verbindung der Bauteile mittels einem neuen Aufzug.

Der Gebäudebestand wird während der gesamten Bauzeit als Schulgebäude genutzt. Gemäß beiliegendem Bauablaufplan sind die Bauabschnitte definiert und verschaffen dem AN ein Bild über den Ablauf der Maßnahme. Dies ist bei der Planung des Baustellenbetriebs und der Baustelleneinrichtung zu berücksichtigen.

Lageplan Um- und Erweiterung Gesamtanlage:



069	LV	Förderanlagen
Angabe zur Baustelle		
<p>Bauzustand zum Beginn der Arbeiten</p> <p>Im Vorfeld der nachstehend beschriebenen Leistungen wurden Rohbau und Zimmermannsarbeiten im Bereich der Erweiterung und des Innenhofs umgesetzt.</p> <p>Auf der Nord / Westfassade des Bestandsbaukörpers befindet sich der neu erstellte Pausenhof der Schule. Dieser wird während der Baumaßnahme genutzt wird und steht nicht als BE Fläche zur Verfügung. Die entsprechende Fläche ist im Baustelleneinrichtungsplan mit dem Bauzaun abgegrenzt.</p> <p>Baugrund</p> <p>Ein Geotechnischer Bericht vom IB GrundWerk GmbH & Co. KG Geologen und Ingenieure für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik in Stuttgart vom 30.10.2024 liegt vor. Das Gutachten liegt dieser Leistungsbeschreibung bei und ist Kalkulation zu Grunde zu legen.</p> <p>Schutz vorhandenen Bewuchses</p> <p>Das Baufeld liegt nahe am Wald und weist auf dem Grundstück einen reichhaltigen Bewuchs auf. Der zu schützende Baumbestand ist in beiliegenden Planunterlagen dargestellt und ist bei der Planung des Bauablaufes zu berücksichtigen.</p> <p>Gebäudekonstruktion:</p> <p>Der Grundriss des Bestandsgebäude hat Außenabmessungen von ca 38x42m und bildet einen zusammenhängenden Baukörper mit Innenhof ca. 7x16m. Die Tragwerksstruktur des Bestandsgebäudes ist eine Stahlbetonrasterkonstruktion aus Fertigteilen (siehe Planunterlagen der Bestandsstatik).</p> <p>Das Vordach aus STB Fertigteilen soll bis an die Gebäudehülle abgebrochen werden. Die Bodenplatte soll an den darunterliegenden Kriechgang / Bestandskeller angeschlossen werden. Zur Gründung des Anbaus kann der Trägerrost der Fundamente auf die bestehende Tiefengründung aufgelegt werden.</p> <p>Die tragenden Bauteile der Erweiterung ab Geländeoberkante werden aus Holz hergestellt. Hierfür werden unterschiedliche Materialien eingesetzt. u.a. BSP, CLT Wände und CLT Decken.</p> <p>Im Innenhof wird die bestehende Fassade abgebrochen und der aktuelle Innenhof auf niveau des Gartengeschoß (UG) gelegt. Hier werden Stahlbeton Wände und Decken gemäß beiliegendem Abbruchplan zurückgebaut. Die Geschosdecke ü. UG bestehend aus Pi-Platten wird bis zum neuen Verbindungsgang abgebrochen und teilweise erfangen. Erdberührende Bauteile inkl. Bodenplatte werden in STB ausgeführt. Aufzugsschacht und Deckenergänzungen werden in CLT hergestellt welche mit einem Stahlbau ergänzt und an den Bestandsbaukörper angeschlossen werden.</p> <p>Die Freitreppe zum Pausenhof West werden in Fertigteilbauweise hergestellt. Die STB Stützen werden in Ortbeton auf bestehende Köcherfundamente angeschlossen, Fundamente und Wände unter der Treppe werden ebenfalls in Ortbeton ausgeführt.</p> <p>Das gesamte Gebäude soll im Zuge der Umbaumaßnahme energetisch Saniert werden. Hierzu erhält die Schule eine neue vorgesetzte Hülle in Holzrahmenbauweise und Holzlamellenfassade welche am Bestehenden Stahlbetonbaukörper befestigt wird. Der Sockelanschluss wird Vorab bauseits bis 30cm über Geländeoberkante abdichtet und gedämmt.</p> <p>Nach der Karte der Erdbebenzonen für Baden-Württemberg bzw. nach DIN 4149:2005-04 liegt Nürtingen-Roßwälden in der Erdbebenzone 1. Gemäß DIN EN 1998-1/NA NPd zu 3.1.2(1) liegt die Baugrundklasse C und gemäß NCI NA 3.1.3 die Geologische Untergrundklasse R vor. Für die geplante</p>		

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069 LV Förderanlagen

Angabe zur Baustelle

Baumaßnahme gilt:

Bemessungswert der Bodenbeschleunigung a_g [m/s²]: 0,4

Baugrundklasse/Untergrundklasse: C-R

Untergrundparameter S: 1,5

Die Brandschutzanforderungen an die Konstruktion ist F30.

069 LV Förderanlagen

Art und Umfang der Leistung:

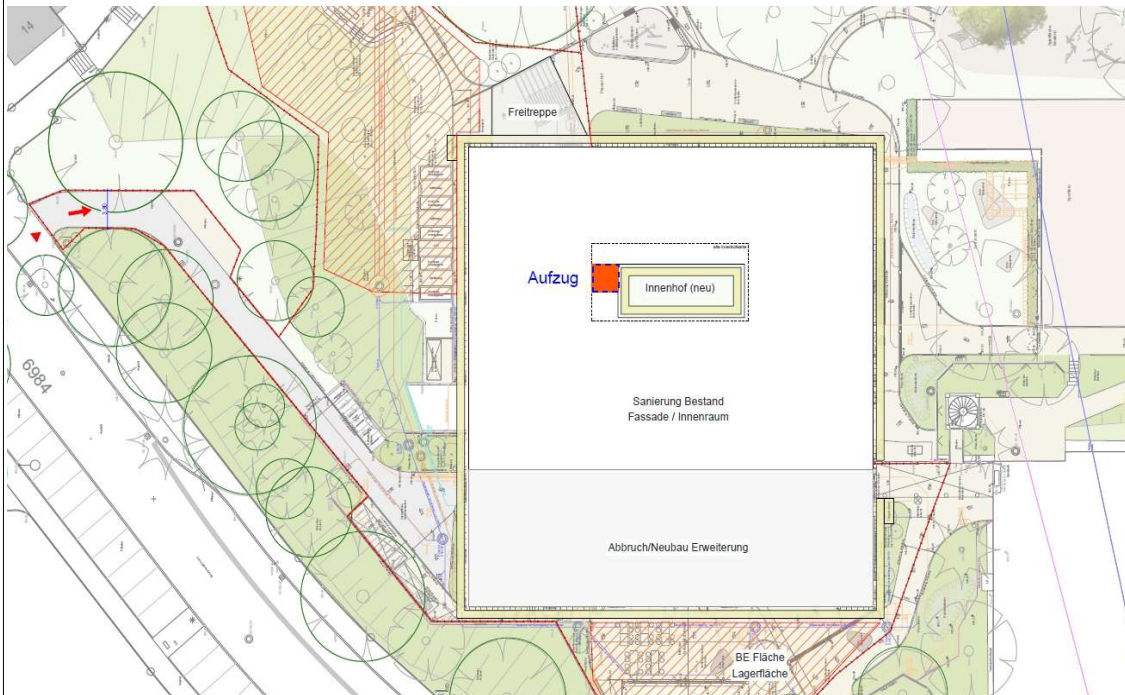
Art und Umfang der Leistung :

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Aufzugsarbeiten

- Zweigeschossiger Personenaufzug in CLT(200) Schacht

inkl. aller erf. Nebenleistungen zur Herstellung der funktionsfertigen Leistung.

Planskizze zur Orientierung wo sich der Aufzug im Gebäude befindet:



Arbeitsschritte :

Die vorgesehenen Arbeitsschritte sind im beiliegenden Bauzeitenplan dargestellt, und sind Grundlage der Kalkulation und Beauftragung.

Zwingend einzuhalten sind die vorgegebenen Termine. Entsprechende Kapazitäten an Material, Mannschaft und Ressourcen sind vorzuhalten. Die notwendigen Prüf- und Freigabefristen sind eigenverantwortlich durch den AN zu planen und koordinieren.

Unterbrechungen, Stillstandszeiten und Wechsel der Arbeitsorte werden aus den Arbeitsabschnitten, der Koordination mit den gebäudetechnischen Gewerken oder dem Baustellenbetrieb erforderlich. Entsprechende Aufwendungen sind gemäß Bauablauf und Terminplan einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. In der vorliegenden Leistungsbeschreibung sind auch Leistungen enthalten, die systembedingt oder ausdrücklich als Vorleistungen oder Folgeleistungen anderer Gewerke dienen. Ein kontinuierliches Arbeiten kann daher im Zusammenhang mit solchen Leistungen nicht vorausgesetzt werden. Die Vertragsleistung ist binnen einer Woche nach Aufforderung durch die Bauleitung des AG fortzusetzen.

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen
Art und Umfang der Leistung:		

069	LV	Förderanlagen
ZTV Aufzugssystem		
<p>ZTV Aufzugssystem</p> <p>1.1. Normen</p> <p>Zu beachten sind die behördlichen Vorschriften, die bei der Auftragsvergabe zur Errichtung und dem Betrieb der ausgeschriebenen Anlagen und Installationen anzuwenden sind.</p> <p>Besonders zu beachten sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Landesbauordnung • Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien • UVV + Arbeitsschutz • Die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung und den Betrieb von überwachungsbedürftigen Anlagen (BetrSichV). • Die Richtlinie 2014/33/EU über die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen an Aufzüge. • Die aktuellen TRBS „Technische Richtlinien zur Betriebssicherheit“ • Allgemein anerkannte sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Regeln • Gerätesicherheitsgesetz, Maschinenschutzgesetz • Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen EN 81-1 für Seilaufzüge für, sowie die EN81-20 und EN 81-50 • DIN EN 81-28 Leitsysteme für Fernnotrufe • DIN EN 81-21 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen in bestehenden Gebäuden • DIN EN 81-58 Prüfung der Feuerwiderstandsfähigkeit von Fahrschachttüren • DIN-EN 81-70 soweit in den entsprechenden Positionen beschrieben • DIN EN 12101-2 Nat Rauch und Wärmeabzug • VDI 2566 Blatt 2 Schallschutz im Hochbau, Lärm-minderung an Aufzugsanlagen • VDI 4707 Aufzüge/ Energieeffizienz • TRBS 1115-1 Cybersicherheit • VDE-Vorschriften einschl. des Gesetzes über den Betrieb von Hochfrequenzgeräten (bezüglich Funk- und Fernsehstörung) • Andere allgemein anerkannte Regeln der Technik, insbesondere im Maschinenbau gültige Grundsätze • Die BGI – Information BGI 779, Montage, Demontage und Instandhaltung von Aufzügen. • Das Merkblatt "Brandschutz bei Bauarbeiten" des Verbandes der Sachversicherer. Die Anforderungen der zuständigen Behörde z.B. Amt für vorbeugenden 		

069 LV Förderanlagen

ZTV Aufzugssystem

Brandschutz. Den Bestimmungen der elektrotechnischen Sicherheit und des Überspannungsschutzes. Die Technischen Anschlussbedingungen des zuständigen EVU.

Der AN ist verpflichtet und verantwortlich, sich selbständig Kenntnis über alle für die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung einschlägigen Vorschriften zu verschaffen und diese einzuhalten. Die Pflicht zur Einhaltung der bei der Leistungserbringung zu beachtenden Vorschriften gilt auch für Mitarbeiter des AN, welche dieser einsetzt.

Die Anlage muss den zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung geltenden Vorschriften entsprechen.

in der zum Zeitpunkt der **Auftragsvergabe** jeweils gültigen Fassung.

1.2. Maßnahmen zum Umweltschutz

Der Hersteller muss bei seinen Leistungen und auch bei Zulieferungen oder Nebenleistungen Dritter im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltfreundliche Produkte einsetzen und Verfahren anwenden. Bereits bei der Konzeption, der Entwicklung und der Produktion hat der Hersteller darauf zu achten, dass von ihm keine unangemessenen Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen, sie möglichst sparsam im Energieverbrauch sind und sich für das Recycling und eine spätere Entsorgung bestmöglich eignen. Der Bieter hat über eine Zertifizierung nach ISO 14.001 nachzuweisen, dass vorgenannte Anforderungen in seinem Unternehmen umgesetzt werden.

Auf der Baustelle dürfen keine asbest-, formaldehyd- und PCB-haltigen Baustoffe oder Fertigprodukte verarbeitet oder eingebaut werden. Die Asbestfreiheit ist nachzuweisen, da in allen Anwendungsbereichen Ersatzstoffe zur Verfügung stehen. Nicht verwendet werden dürfen unter Einsatz von Flurchlorkohlenwasserstoffen (FCKW, HFCKW, CFC, HFA, FSK) hergestellte Baustoffe, insbesondere Schaumdämmplatten und Ortsschäume.

Bei Durchführung aller Bauarbeiten ist das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Lüftungsverunreinigungen, Geräuschen und ähnl. Vorgängen zu beachten (BImSchG, "Bundes-Immissionsschutzgesetz" vom 15.03.74 in der Fassung vom 14.05.90 - BGBl.IS.880).

Die auf der Baustelle anfallenden Verpackungs- und Restmaterialien sind auf Kosten des Auftragnehmers fachgerecht zu entsorgen. Ein Nachweis über die umweltgerechte Entsorgung ist auf Verlangen des AG

069 LV Förderanlagen

ZTV Aufzugssystem

einzureichen.

1.3. Arbeitssicherheit

Der AG legt bei der Arbeitssicherheit größten Wert auf strikte Einhaltung aller Unfallverhütungsvorschriften. Jeder der am Bau beteiligten Auftragnehmer hat während der gesamten Dauer seiner Arbeiten darauf zu achten, dass die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden. Ein zertifizierter Arbeitsschutz nach OHSAS 18001:2007 wird vorausgesetzt.

Zur Beurteilung des Auftragnehmers ist bei Angebotsabgabe ein Jahresunfallbericht des letzten Geschäftsjahres mit einzureichen.

1.4. Montagemethode

Vorzugsweise ist eine gerüstlose Montagemethode anzuwenden. Sollte jedoch eine Montage mittels Gerüsten durchgeführt werden, so sind diese vom AN selbst zu stellen und haben den entsprechenden Anforderungen an Güte und UVV zu entsprechen. Die Montage ist grundsätzlich zwingend mit PSA (Persönliche Schutzausrüstung) gegen Absturz und selbstzuliefernder LifeLine im Schacht durchzuführen.

1.5. Projekt-/ Montageleitung

Für Projektleitung und Montageleitung ist nur der Einsatz von deutschsprachigem Personal zugelassen. Projekt- und Montageleiter sind mit ausreichenden Vollmachten auszustatten, um unmittelbare Entscheidungen treffen zu können.

Die Projektleitung sowie der Montageleiter ist innerhalb von 2 Wochen nach Beauftragung zu benennen. Ein Wechsel ist unmittelbar mitzuteilen.

1.6. Technische Bearbeitung

Durch den Auftragnehmer ist eine Anlagenzeichnung innerhalb von 15 AT nach Beauftragung zu erstellen. Hierin müssen alle relevanten Angaben wie z.B. auftretende Belastungen, abzuführende Wärmemengen, elektrische Anschlusswerte, Lage der Einbauteile, Schlitz- und Durchbruchsangaben etc. enthalten sein.

Die technische Bearbeitung sowie das Anfertigen von Berechnungen, statischen Angaben, Bauangabeplänen, Fertigungsplänen und Dokumentationsunterlagen gehört zum Leistungsumfang des Auftragnehmers und ist mit den jeweiligen Einheitspreisen abgegolten. Die Unterlagen sind spätestens 14 Tage nach Abnahme komplett mit den Protokollen eines in Stuttgart anerkannten Prüfsachverständigen für technische Anlagen und Einrichtungen vorzulegen. Eine Vorabzeichnung mit eindeutiger Projektzuordnung zum

069 LV Förderanlagen

ZTV Aufzugssystem

ausgeschriebenen Planungsstand ist dem Angebot beizulegen.

1.7. Schachtkontrolle

Die Rohbaumaße sind maßgebend für den einzubauenden Aufzug. Vor Fertigungsbeginn sind alle anlagenbezogenen Rohbaumaße nach rechtzeitiger Anmeldung auf der Baustelle zu überprüfen. Die Maßprotokolle sind auf Anforderung vorzulegen. Abweichungen von den vorgegebenen Maßen sind schriftlich aufzuzeigen und evtl. Nacharbeiten zeichnerisch darzustellen. Es ist bei den Messungen auch auf Winkligkeit und Abstandsmaße zu achten.

1.8. Maßabweichungen

Bei der Montage sind Maßtoleranzen im Rohbau entsprechend DIN 18 202 Blatt 4, Gruppe A auszugleichen. Die Anlagenabmessungen werden dadurch nicht beeinflusst.

1.9. Bestandsdokumentation

Folgende Inhalte sind zu berücksichtigen:

- CE Konformitätserklärung
- Bedienungsanleitung
- Personenbefreiung
- Inbetriebnahme
- Wartungsanleitung
- Liste der Sicherheitsbauteile
- Wartungsanweisung der Sicherheitsbauteile und sicherheitsrelevante Bauteile
- Projektierungszeichnungen
- Baugenehmigungszeichnungen
- Stromlaufpläne
- Schaltpläne

Unterlagen zur behördlichen Abnahme, Prüfberichte, Abnahmebescheinigungen und Messprotokolle etc.

Die Dokumentation ist 2-fach in Papier sowie auf Wunsch des Bauherrn digital zur Verfügung zu stellen. In diesem Fall sind alle weiteren Dokumente und Bescheinigungen als PDF Dateien mit der entsprechenden Bezeichnung des Dokumentes abzuspeichern. Die Menüstruktur auf dem Datenträger muss inhaltlich mit dem Ordner übereinstimmen.

Mindestens 1 Woche vor der vertraglichen Abnahme ist durch den AN ein Prüfexemplar der Dokumentation in Papierform an den Architekt zur Prüfung zu übergeben.

Die Vorlage der Bestandsdokumentation ist Voraussetzung für die vertragliche Abnahme.

1.10. Technische Abnahme

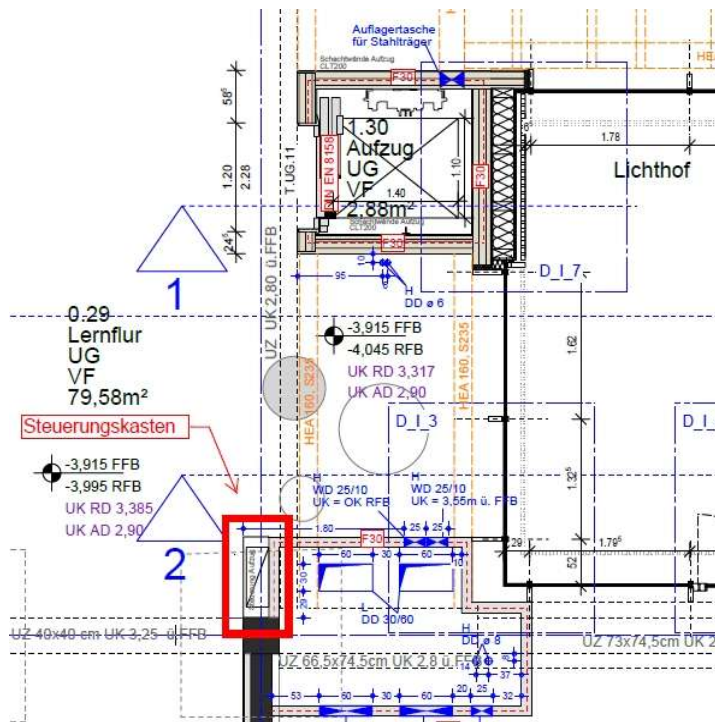
Die technische Abnahme der Anlage ist vom Auftragnehmer

069	LV	Förderanlagen
ZTV Aufzugssystem		
<p>eigenverantwortlich mit einer zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) durchzuführen.</p> <p>Die Eigenabnahme durch den Auftragnehmer wird nicht akzeptiert!</p> <p>Der Auftragnehmer hat das erforderliche Personal, Hilfsmittel (Gewichte etc.), Unterlagen und Gebühren in seine Einheitspreise einzurechnen.</p> <p>Die Koordination und Kostenübernahme der Prüfung vor Inbetriebnahme (PVI) gemäß Betriebsicherheitsverordnung durch eine ZÜS sowie die Bereitstellung der notwendigen Dokumentation ist ebenfalls vom Auftragnehmer durchzuführen.</p> <p>Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche zur Abnahme seiner Leistung und nicht in seinem Auftragsumfang enthaltenen Arbeiten so rechtzeitig vor der behördlichen Abnahme der Bauleitung schriftlich anzuzeigen, dass eine mängelfreie Abnahme erzielt werden kann.</p> <p>Alle erforderlichen Anmeldungen bei Behörden oder Abnahme-/Überwachungsstellen sind vom Auftragnehmer rechtzeitig vorzunehmen. Sind für die Anmeldungen die Unterschriften des Auftraggebers nötig, so sind entsprechend vorbereitete Anträge rechtzeitig zur Unterschrift vorzulegen.</p> <p>Die zur Abnahme erforderliche Aufschaltung des Aufzugsnotrufes auf die herstellereigene auf Aufzüge spezialisierte 24-Stunden besetzte notrufentgegennehmende Servicezentrale am Standort Deutschland ist im Leistungsumfang des AN enthalten.</p> <p>Durch den AG wird hierfür eine separate Aufschaltvereinbarung mit dem AN abgeschlossen. Diese zwingend vorgeschriebene Notrufeinrichtung ist ein integraler Bestandteil der angebotenen Steuerung. Sollte die Prüfungen aufgrund bauseitiger Umstände nicht an einem Tag erfolgen können, so werden die zusätzlichen Kosten separat vergütet.</p> <p>1.11. Schallschutz</p> <p>Die angebotenen Anlagen müssen im Bereich des Schallschutzes den Anforderungen der VDI 2566 entsprechen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle notwendigen bauseitigen Arbeiten, insbesondere die Wandstärken und Flächengewichte, entsprechend der VDI erfüllt und umgesetzt werden.</p> <p>2. Allgemeine Aufzugsanlagenbeschreibung</p> <p>Ausführung nach Aufzugsverordnung und DIN EN 81-20/50.</p> <p>Abweichungen sind innerhalb einer Gefahrenanalyse dokumentiert, über eine Gefahrenanalyse abgesichert und innerhalb der Einheitspreise berücksichtigt.</p> <p>Die Aufzugsanlage muss über eine Baumusterprüfung für das</p>		

069	LV	Förderanlagen
ZTV Aufzugssystem		
<p>Gesamtsystem verfügen.</p> <p>Es sind energieeffiziente getriebelose Treibscheibenantriebe auszuführen. Die Anordnung der Antriebsmaschinen erfolgt, nach der vorliegenden Planung, innerhalb des Fahrschachtes im Schachtkopf.</p> <p>2.1 Antrieb</p> <p>Bei dem triebwerkslosen Aufzugskonzept, werden Triebwerk und Steuerung in den Schacht integriert. Der Antriebsmotor ist auf einem Doppelrahmen an einer Seitenwand innerhalb des Schachtkopfes anzuordnen. Die Rillenprofile der Treibscheibe sind aus Gründen der Nachhaltigkeit (Lebensdauer Treibscheibe sowie der Tragseile) mit gehärteten Rillenflanken herzustellen. Durch die Anordnung im Schachtkopf ist ein einfacher Wechsel der Tragseile sowie der Treibscheibe gewährleistet.</p> <p>Ein späterer Austausch der Treibscheibe muss möglich sein, ohne dabei den kompletten Antrieb tauschen zu müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Antriebsmaschine muss die europäische Norm EN81-1:2000 erfüllen. • Es ist ein permanentmagnet erregter Synchronmotor auszuführen. • Dieser wird über den Frequenzumrichter mit einem, in der Amplitude und Frequenz stufenlos einstellbaren Strom eingespeist. • Zur Erzeugung des variablen Motorstroms und der variablen Frequenz ist eine zweistufige Umwandlung der festen Netzspannung und Netzfrequenz erforderlich. • Langsam laufender Dehstrommotor in Spezialausführung für Aufzüge. • Kaltleiter –Temperaturfühler in jeder Phasenwicklung als Motorschutz. • Bemessung des Triebwerkes für mindestens 180 Fahrten/ Stunde. • Die redundant aufgebauten Bremsen der Maschine bestehen jeweils aus zwei Scheibenbremsen in Doppelanordnung, welche direkt auf die Treibscheibenwelle wirken. Die Bremse dient als Betriebsbremse und erfüllt zusätzlich die Funktion einer Bremseinrichtung für den Schutz des aufwärts fahrenden Fahrkorbs gegen Übergeschwindigkeit. Die Lüftung der Bremse im Betrieb erfolgt elektromagnetisch. • Für die Funktionsüberwachung sind pro Bremskreis je ein Kontrollschalter für die Bremslüftung auszuführen. <p>Nenngeschwindigkeit/Haltegenauigkeit:</p> <p>Nenngeschwindigkeit mind. $v = 1,0 \text{ m/s}$</p>		

069	LV	Förderanlagen
ZTV Aufzugssystem		
<p>Haltegenauigkeit mind. +/- 2,0 mm</p> <p>Netzspannungsänderungen +/- 5% dürfen auf die Nenn- geschwindigkeit und die Haltegenauigkeit keinen Einfluss haben.</p> <p>1.12. Regelung/Steuerung/Steuerungskasten</p> <p>Als Steuerung muss ein modernes, dezentrales computer- gestütztes lüfterloses 32 Bit System mit Bus-Technologie und 1-Schütz Technik zum Einsatz kommen.</p> <p>Der Frequenzumrichter mit Abtaktwiderstand ist im Schachtkopf in der Nähe des Antriebs zu platzieren. Der Datenaustausch der dezentralen Steuerungseinheiten muss auch im Schacht über eine Bus-System Verbindung erfolgen.</p> <p>Das Hängekabel zum Fahrkorb ist als PVC-Flachkabel auszubilden.</p> <p>Sämtliche Elemente zur Personenbefreiung sowie die Elektroanschlüsse und der Hauptschalter sind in einem separaten Steuerungskasten anzuordnen.</p> <p>Dieser Steuerungskasten muss frei wählbar in jeder Haltestelle bis zu 10 Meter vom Schacht entfernt, zum Beispiel in einen separaten Technikraum, platzierbar sein. Die Installation in der Türleibung und im Sichtbereich der Türzarge ist nicht gewünscht. Die Vorgaben der Leitungsanlagenrichtlinie (LAR) werden bauseitig berücksichtigt. Sämtliche Elemente zur Personenbefreiung sowie die Elektroanschlüsse und der Hauptschalter sind in einem separaten Bedienkasten anzuordnen. Der Steuerungskasten enthält weiterhin die Elemente für Wartungs- und Servicefunktionen. Die Türen des Steuerungskastens sind aus geschliffenem und gebürstetem Edelstahlblech Korn 220 und zweigeteilt auszuführen. Der Wandaufbau sowie der flächenbündige Wandeinbau des Steuerungskastens müssen möglich sein.</p> <p>Aufstellort des Steuerungskasten im EG auf Achse C/3 in einer Wandnische montiert siehe Grundriss EG.</p>		

ZTV Aufzugssystem



Die Regelung der Motordrehzahl erfolgt über einen Frequenzumrichter mit feldorientierter Regelung. Durch den Aufbau des Frequenzumrichters und die Verwendung geeigneter Vorschaltgeräte ist zu gewährleisten, dass keine Störung des Hausnetzes durch die Einwirkungen des Frequenzumrichters auftreten.

Die Einfahrt des Fahrkorbs in die Haltestelle muss ohne Schleichfahrt erfolgen. Die Beschleunigung und Verzögerung bis zum Halt muss ruckfrei erfolgen. Bei Fahrten über kurze Distanzen wie z.B. eine Haltestelle, ist mit der maximalen Geschwindigkeit zu fahren (Spitzbogenfahrt) und entsprechend zu beschleunigen. Nachregulierung zur Bündighaltung in der Etage bei Lastwechseln und geöffneter Fahrkorbtür. Die Bewegung und die Laufzeit des Fahrkorbs werden über Inkrementalgeber am Motor, Sensoren am Fahrkorb und eine Absolutwertgeberkopierung erfasst und überwacht.

Folgende Parameter sind innerhalb der Aufzugssteuerung zu berücksichtigen:

- Lernfunktion
- ECO-Modus

069 LV Förderanlagen

ZTV Aufzugssystem

- Frei parametrierbarer Stand-By Modus
- Frei parametrierbare Abschaltung der Anlage „Sleep Modus“
- Diagnostik System
- Netzurückspeisung

Lernfunktion:

Die Steuerung verfügt über eine Lernfunktion, so dass diese flexibel auf Stoßzeiten und Verkehrsspitzen reagieren kann. In Spitzenlastzeiten, muss die Steuerung automatisch die am höchsten frequentierten Etagen erkennen und die Rufzuteilung entsprechend anpassen.

ECO Modus:

In Schwachlastzeiten, z.B. bei nur gelegentlicher Benutzung, schaltet die Aufzugssteuerung die Anlage in einen ECO Modus, bei dem die Beschleunigung der Anlage reduziert wird und die Türgeschwindigkeiten beim Öffnen und Schließen reduziert werden. Die Türoffenzeit muss hierbei dynamisch verändert werden können.

Frei parametrierbarer Stand-By Modus:

Die Steuerung erkennt selbständig im Stillstand nicht benötigte Verbraucher und schaltet die Komponenten Kabinenbeleuchtung, Stand- und Weiterfahrtsanzeige innerhalb des Bedientableaus sowie die Stand- und Weiterfahrtsanzeigen auf den Etagen ab.

Lediglich das Notlicht innerhalb des Fahrkorbs, der Tür Auf Taster und die Ruftaster auf den Etagen bleiben aktiv.

Die Wiederkehr aus dem Stand By Modus muss innerhalb kürzester Zeit (max. 5 - 6 Sekunden), für den Nutzer nicht bemerkbar, erfolgen.

Frei parametrierbare Abschaltung der Anlage „Sleep Modus“:

Im Sleep Modus müssen alle elektrischen Verbraucher auf das erforderliche Minimum abgeschaltet werden. Die Aktivierung des Sleep Modus muss vor Ort frei parametrierbar sein. Zur Abnahme ist dieser Wert auf 120 Minuten einzustellen. Die Reaktionszeit, welche die Anlage nach dem Verlassen den Sleep Modus bis zur Funktionsfähigkeit/ Startbereitschaft benötigt, darf 10 – 12 Sekunden nicht überschreiten.

Diagnostik System:

Über ein integriertes Diagnostik System muss die Aufzugssteuerung in der Lage sein, vom Sollzustand abweichende Betriebszustände zu erkennen und über eine (bauseitige) Netzwerkschnittstelle bei Bedarf an die Leitwarte

069 LV Förderanlagen

ZTV Aufzugssystem

des Bieters zu übertragen.

Weiterhin müssen kritische Komponenten der Anlage dauerhaft überwacht werden können.

Bei Bedarf kann hierdurch mit dem AG eine vorgezogene, präventive Wartung vereinbart werden, wodurch der Verschleiß reduziert und die Verfügbarkeit der Anlage sowie der geräuscharme Betrieb weitestgehend gewährleistet werden.

Netzurückspeisung:

Bei einer Aufwärtsbewegung mit einer leicht besetzten Kabine oder einer Abwärtsbewegung mit einer stark besetzten Kabine wird elektrische Energie erzeugt. Die dadurch erzeugte kinetische Energie soll hierbei nicht als Wärme an die Umgebung abgegeben werden, sondern über den Frequenzumrichter zurück in das Stromnetz des Gebäudes eingespeist und anderen Verbrauchern / Geräten zur Verfügung gestellt werden.

Sprechanlage/ Notrufsystem mit GSM-Modul

Die Aufzugsanlage ist mit einem System zur Fernüberwachung und Selbstdiagnose auszustatten. Ein Fernnotrufsystem zur Aufschaltung auf die ständig besetzte Stelle des AN ist vorzurüsten.

Die Verbindung wird über ein integriertes GSM-Modul hergestellt. Das System verfügt über eine Missbrauchs-erkennung, so dass nur „echte Notrufe“ an die Leitwarte übermittelt werden.

Innerhalb der Leitwarte ist ein Alarmplan zu hinterlegen, über den die Befreiung eingeschlossener Personen und Maßnahmen zur Entstörung geregelt wird. Der Alarmplan ist rechtzeitig vor der Abnahme und Inbetriebnahme zwischen AN und AG abzustimmen.

1.13. Schachtausrüstung

Befestigung der Schachtausrüstung an Ankerschienen.

Die Schienenbefestigung ist so auszubilden (Loslager), das durch Gebäudesetzungen keine Druckbeanspruchung der Schienen auftritt.

Befestigungskonsolen aus ausreichend dimensionierten gekanteten Stahlblechen. Die Konstruktion ist als Schraubkonstruktion auszuführen. Abweichungen des Rohbaus sind im Rahmend der zulässigen Toleranzen durch die Befestigungskonstruktion aufzunehmen.

Die Montagetoleranzen innerhalb der Stichmaße der Führungsschienen des Fahrkorbes und des Gegengewichtes sowie in Bezug auf die lotgerechte Ausrichtung dürfen jeweils +/-1,0 mm nicht überschreiten.

Die Schachtbeleuchtung ist als durchgehendes LED-Lichtband

069	LV	Förderanlagen				
ZTV Aufzugssystem						
<p>über die gesamte Schachthöhe auszuführen. Schutzart mindestens IP54. Es muss sicher gestellt sein, dass bei Ausfall einzelner LED's nicht die gesamte Leuchtstrecke ausfällt und die vorgeschriebene Mindestbeleuchtungsstärke im Schacht nicht unterschritten wird.</p> <p>Die Schaltung des Lichtes erfolgt über einen Schalter in der Schachtgrube sowie über einen Schalter innerhalb des Notbedientableaus. In der Schachtgrube ist eine Schutzkontaktsteckdose 230 V in Feuchtraumausführung sowie die Grubenabstiegsleiter anzuordnen. Es muss eine Schachtgrubenleiter gemäß EN81 geliefert werden.</p> <p>Tragseile</p> <p>Entsprechend DIN 3061 bis DIN 3063 bzw. als neunlitzige Spezialtreibscheibenseile in Kreuzschlag. Die Tragseile müssen ausreichend dimensioniert sein und zum zur ausführung kommenden Auszugsystem passen. Durchmesser der Tragseile mind. 6 mm.</p> <p>Die Anzahl und der Durchmesser der verwendeten Tragseile sind dahingehend zu dimensionieren, dass der Fahrkorb erst bei einer Laständerung von 35 % der Nennlast die Haltetoleranzzone verlässt und die Nachregulierungseinrichtung wirksam wird.</p> <p>Es ist ausschließlich der Einsatz von Stahltragseilen zugelassen.</p> <p>1.14. Führungen</p> <p>Die Fahrkorb- sowie Gegengewichtsführungen sind als Gleitführungen mit entsprechenden Schienenrollern auszustatten.</p> <p>1.15. Führungsschienen</p> <p>Führungsschienen mit Nut und Feder in gehobelter oder gefräster (bearbeiteter) Ausführung für den Fahrkorb und das Gegengewicht. Profil der Schienen nach DIN 15311, Form B. Jede Schienen ist zwischen den Stößen mindestens 2 mal zu befestigen.</p> <p>Profilgröße und Qualität</p> <table><tr><td>für den Fahrkorb</td><td>mind. T70/B - extra</td></tr><tr><td>für das Gegengewicht</td><td>mind. T50/A - extra</td></tr></table> <p>Es sind massive Führungsschienen zu verwenden.</p> <p>Der Einsatz von Hohlschienen ist nicht zulässig.</p> <p>Aufsetzpuffer</p> <p>Unterhalb der Fahrbahn des Fahrkorbes und des Gegen-</p>			für den Fahrkorb	mind. T70/B - extra	für das Gegengewicht	mind. T50/A - extra
für den Fahrkorb	mind. T70/B - extra					
für das Gegengewicht	mind. T50/A - extra					

069	LV	Förderanlagen
ZTV Aufzugssystem		
<p>gewichtetes sind innerhalb der Schachtgrube baumustergeprüfte Aufsetzpuffer anzuordnen. Diese Aufsetzpuffer sind entsprechend der Nenngeschwindigkeit und der Masse von Fahrkorb bzw. Gegengewicht zu dimensionieren. Die Montage der Puffer erfolgt auf Stahlprofilkonsolen, so dass bauseits keine Sockel ausgebildet werden müssen.</p> <p>1.16. Geschwindigkeitsbegrenzer Baumustergeprüfter Geschwindigkeitsbegrenzer mit Fernauslösung und Spanngewicht, im Schachtkopf an den Führungsschienen befestigt.</p> <p>1.17. Fangvorrichtung Baumustergeprüfte Fangvorrichtung für den Fahrkorb, in den Fahrkorbboden integriert. Auslösung über den Geschwindigkeitsbegrenzer. Zum Schutz gegen die Übergeschwindigkeit nach Oben ist der Antrieb mit einer baumustergeprüften Zweikreis-Sicherheitsbremse auszurüsten (vgl. Beschreibung Antrieb).</p> <p>1.18. Gegengewicht Das Gegengewicht besteht aus einem Stahlblechrahmen mit Gegengewichtseinlagen. Die Aufhängung 2:1 erfolgt über eine Gussrolle mit Wälzlager. Als Gegengewichtseinlagen sind Stahlgewichte zu verwenden. Der Gewichtsausgleich muss zwischen 45 % – und 50 % der Masse des leeren Fahrkorbes und der maximalen Zuladung betragen.</p> <p>1.19. Umlenkrollen Alle Umlenkrollen erhalten wartungsfreie gekapselte Wälzlager mit Dauerschmierung. Die Umlenkrollen sind aus Kunststoff mit einem Durchmesser von mindestens 240 mm auszuführen.</p> <p>1.20. Korrosionsschutz Zum Schutz gegen Korrosion sind sämtliche, nicht funktionsbedingt blanken Teile, verzinkt oder mit einer Pulverbeschichtung mit einer Schichtdicke von mind. 60 µm auszuführen. Schäden am Korrosionsschutz, welche bei der Montage auftreten, sind vor Ort auszubessern.</p> <p>1.21. Wartungsvertrag Der Auftragnehmer hat dem Angebot einen Systemwartungsvertrag, ein Teilunterhaltungsdienstangebot sowie ein Vollunterhaltungsdienstangebot gemäß Firmenstandard vorzulegen. Ein weiteres Angebot inklusive eventueller Pauschalen für das Notrufsystem und die Betreuung ist erforderlich. Eindeutige und Aussagefähige Musterverträge</p>		

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069 LV Förderanlagen

ZTV Aufzugssystem

müssen dem Angebot beiliegen. Der Bieter sichert die Lieferung von Originalersatzteilen für mindestens 20 Jahre nach Abschluss eines Wartungsvertrages zu. Die Wartungsleistungen und die Wartungskosten werden auf 10 Jahre hochgerechnet bei der Auftragsvergabe in die Wertung einbezogen.

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen																																																											
01	Titel	Aufzugsystem																																																											
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)																																																									
01 Titel Aufzugsystem																																																													
01.1	Frequenzgeregelter seilgetriebener Personenaufzug ohne Triebwerksraum. Aufzugsanlage ohne Netzzückspeisung. Lieferung und Montage eines Frequenzgeregelter seilgetriebenen barrierefreien Personenaufzug ohne Triebwerksraum. Aufzugsanlage ohne Netzzückspeisung. Technische Daten: <table><tr><td rowspan="4">Grunddaten</td><td>Tragfähigkeit :</td><td>630 kg</td></tr><tr><td>Haltestellen :</td><td>2 Stk. TürenEinseitig</td></tr><tr><td>Zugänge :</td><td>1 Stk. je Geschoss</td></tr><tr><td>Barrierefrei:</td><td>Ja</td></tr><tr><td rowspan="5"></td><td>Förderhöhe :</td><td>ca. 3,915 m</td></tr><tr><td>Kraftnetz :</td><td>3 x 400 V / 50 Hz</td></tr><tr><td>Motornennleistung :</td><td>4,0 kW</td></tr><tr><td>Nennbetriebsstrom :</td><td>12 A</td></tr><tr><td>Fahrtenzahl :</td><td>180 /h</td></tr><tr><td rowspan="4">Schachtmaße</td><td>Schachtbreite:</td><td>1600 mm</td></tr><tr><td>Schachttiefe:</td><td>1740 mm</td></tr><tr><td>Schachtgrube:</td><td>1100 mm</td></tr><tr><td>Schachtkopf:</td><td>3535 mm</td></tr><tr><td rowspan="5">Türen</td><td>Zugangs Türbreite :</td><td>900 mm</td></tr><tr><td>Türhöhe :</td><td>2100 mm</td></tr><tr><td colspan="2">zweiteilige Teleskopschiebetür</td></tr><tr><td colspan="2">Türeinbau in Nische</td></tr><tr><td>Rohöffnung Türbreite:</td><td>1200mm</td></tr><tr><td rowspan="4">Kabinenmaße</td><td>Breite :</td><td>1100 mm</td></tr><tr><td>Tiefe:</td><td>1400 mm</td></tr><tr><td>Höhe :</td><td>2200 mm</td></tr><tr><td>Höhe im Lichten :</td><td>2200 mm</td></tr></table> Design: <table><tr><td>Seiten-/ Rückwände</td><td>Edelstahl geschliffen Korn 220</td></tr><tr><td>Kabinendecke/-beleuchtung</td><td>abgehängte Kabinendecke in Edelstahl geschliffen Korn 220 mit LED Beleuchtung, indirekt</td></tr><tr><td>Kabinenportal</td><td>Edelstahl geschliffen Korn 220</td></tr><tr><td>Laibungsportal</td><td>Edelstahl geschliffen Korn 220, in gesamter Laibungstiefe mit 4-facher Kantung und</td></tr></table>				Grunddaten	Tragfähigkeit :	630 kg	Haltestellen :	2 Stk. TürenEinseitig	Zugänge :	1 Stk. je Geschoss	Barrierefrei:	Ja		Förderhöhe :	ca. 3,915 m	Kraftnetz :	3 x 400 V / 50 Hz	Motornennleistung :	4,0 kW	Nennbetriebsstrom :	12 A	Fahrtenzahl :	180 /h	Schachtmaße	Schachtbreite:	1600 mm	Schachttiefe:	1740 mm	Schachtgrube:	1100 mm	Schachtkopf:	3535 mm	Türen	Zugangs Türbreite :	900 mm	Türhöhe :	2100 mm	zweiteilige Teleskopschiebetür		Türeinbau in Nische		Rohöffnung Türbreite:	1200mm	Kabinenmaße	Breite :	1100 mm	Tiefe:	1400 mm	Höhe :	2200 mm	Höhe im Lichten :	2200 mm	Seiten-/ Rückwände	Edelstahl geschliffen Korn 220	Kabinendecke/-beleuchtung	abgehängte Kabinendecke in Edelstahl geschliffen Korn 220 mit LED Beleuchtung, indirekt	Kabinenportal	Edelstahl geschliffen Korn 220	Laibungsportal	Edelstahl geschliffen Korn 220, in gesamter Laibungstiefe mit 4-facher Kantung und
Grunddaten	Tragfähigkeit :	630 kg																																																											
	Haltestellen :	2 Stk. TürenEinseitig																																																											
	Zugänge :	1 Stk. je Geschoss																																																											
	Barrierefrei:	Ja																																																											
	Förderhöhe :	ca. 3,915 m																																																											
	Kraftnetz :	3 x 400 V / 50 Hz																																																											
	Motornennleistung :	4,0 kW																																																											
	Nennbetriebsstrom :	12 A																																																											
	Fahrtenzahl :	180 /h																																																											
Schachtmaße	Schachtbreite:	1600 mm																																																											
	Schachttiefe:	1740 mm																																																											
	Schachtgrube:	1100 mm																																																											
	Schachtkopf:	3535 mm																																																											
Türen	Zugangs Türbreite :	900 mm																																																											
	Türhöhe :	2100 mm																																																											
	zweiteilige Teleskopschiebetür																																																												
	Türeinbau in Nische																																																												
	Rohöffnung Türbreite:	1200mm																																																											
Kabinenmaße	Breite :	1100 mm																																																											
	Tiefe:	1400 mm																																																											
	Höhe :	2200 mm																																																											
	Höhe im Lichten :	2200 mm																																																											
Seiten-/ Rückwände	Edelstahl geschliffen Korn 220																																																												
Kabinendecke/-beleuchtung	abgehängte Kabinendecke in Edelstahl geschliffen Korn 220 mit LED Beleuchtung, indirekt																																																												
Kabinenportal	Edelstahl geschliffen Korn 220																																																												
Laibungsportal	Edelstahl geschliffen Korn 220, in gesamter Laibungstiefe mit 4-facher Kantung und																																																												
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:																																																											

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen		
01	Titel	Aufzugsystem		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
				Ausbildung einer 10mm zurückversetzten Schattenfuge. Laibungsstöße auf Gehrung, Ansichtsbreite Laibung 25mm / Tiefe 220mm. Anschluss gem. DIN EN 81-58, Abfugen mit dauerelastischem Fugenmittel in RAL Schwarz. Eine Umfassungszarge ist nicht zulässig.
	Kabinenboden			Bodenbelag in der Kabine bauseits. Kabinenboden 20 mm abgesenkt. Gewicht des bauseitigen Bodenbelags: bis zu ca.80 kg
	Bedientableau			Taster, runde Kurzhubtaster mit Tastplatte in gebürstetem Edelstahl (44 mm), taktil, Quittierung mit umlaufendem LED-Leuchtring TFT Display mit Stand- und Weiterfahrt-anzeige, weiß Schrift auf schwarz beleuchtetem Hintergrund, in die Seitenwand integriert. Abmessungen (H x B x T): ca. 190 x 210 x 33 mm Material- und Farbfestlegung des Bedientableaus erfolgt nach einer Bemusterung des AN durch den AG.
				Tür-Zu und Auf-Taster Schlüsselschalter für Vorrechtssteuerung (Vorrangsteuerung) vorgerichtet für einen Profilzylinder. Sprachansage in der Kabine (gemäß EN81-70)
	Kabinen- ausstattung			Handlauf aus Edelstahl rund, Durchmesser 38 mm, Befestigung gemäß EN81-70. Position: an der Rückwand Bedienpaneel, Spiegel aus Kristallglas, VSG
	Kabinentüren			Verkleidung Kabinentürblatt mit Edelstahl geschliffen Korn 220. Zusätzliche mechanische Kabinentürverriegelung.
	Schachttüren			Verkleidung Schachttürblatt mit Edelstahl geschliffen Korn 220. Ausführung der Schachttüren der Dübelbefestigung anstelle Befestigung an Ankerschienen. Dübel sind im Lieferumfang enthalten. Verlängerung der Schwelle zw. den Schachttürrahmen (Aluminium-Profil zwischen den Türzargen). Die Schachttüren müssen DIN 18090 / 18091 bzw. DIN EN
				- Fortsetzung auf nächster Seite -
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen		
01	Titel	Aufzugssystem		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
				81-58 erfüllen. Einbaugrundlage ist der CLT 200 Schacht, inkl. Anarbeiten an alle Bauteile.
	Bedienkasten			Einbau des Bedienkastens im EG Wandnische Achse C/3, siehe beiliegende Planung. Gehäuse in Edelstahl geschliffen ähnlich Korn 220, Schutzart IP20
	Bedienelemente			Material- und Farbfestlegung des der Abdeckplatte erfolgt nach einer Bemusterung des AN durch den AG. Taster, runde Kurzhubtaster mit Tastplatte in gebürstetem Edelstahl (44 mm), taktil, Quittierung mit umlaufendem LED-Leuchtring Einbau: in CLT 200 Wand (kein Aufbau Element möglich) Schlüsselschalter Akustische Rufquittierung im Bedientableau
	Anzeigeelemente			Material- und Farbfestlegung des des Anzeigeelements erfolgt nach einer Bemusterung des AN durch den AG. LCD Display mit Stand- und Weiterfahrtsanzeige zum Einbau in der CLT Wand, weiße Letter und Weiter- fahrtsanzeigen auf schwarz beleuchtetem Hintergrund Einbau: in CLT 200 Wand (kein Aufbau Element möglich). Abmessungen (H x B x T): ca. 91 x 261 x 22 mm Akustische Rufquittierung im Bedientableau
	Antrieb und Steuerung			Permanentmagneterregte Synchronmaschine mit Zweikreis-Sicherheitsbremse und batterie gepufferter Notbeleuchtung. Typ CMC4+ mit Frequenzregelung (VVVF) - dezentrale Mikroprozessorsteuerung mit CAN-Bus-Technologie. Watungs- und Servicefunktionen inkl. Hauptschalter, Lichtschalter und Sicherungen sind im Bedienkasten im Zugang untergebracht. Der Frequenzumrichter ist zur Ansteuerung und Regelung des Aufzugsantriebs geeignet auszuführen und im Schacht zu platzieren.
	Schacht- ausrüstung			Liefern und Montieren der Ankerschiene und /oder den benötigten Befestigungsmitteln für die Montage im CLT Schacht und das
				- Fortsetzung auf nächster Seite -
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen
01	Titel	Aufzugssystem

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Inbetriebnehmen eines vollfunktionsfähigen Personenaufzugs. Dies beinhaltet insb. Befestigungsmittel, Lastösen (Lastösenmontage bauseits) nach Herstellervorgabe, ggf. Ankerschienen, Lastverteilerplatten, Rüsthülsen.			
Aufzugsschacht	Beton von/bis Höhenkote: von -3.915m bis -5.015m EFH CLT200 Schacht von/bis Höhenkote: von -3.915m bis +3.535m EFH			
Schachtkopf:	Decke Schachtkopf CLT 200 L3s C24 Lieferung von Aufzugsschachttentrauchungs Bauteil (RWA) mit Aufsatzkranz zur Überbrückung der Dachdämmung von 70cm gemäß beiliegender Planung Schnitt A-A.			
Info	Der Aufzug ist gemäß EN81-20/50 auszuführen. Öler für Kabinen- und Gegengewichtschienen. Der Aufzug entspricht der Erdbebenkategorie 0 gem. EN81-77.			
	Angebotenes Fabrikat: '.....'			
	Ausführung und Kalkulation gemäß ZTV			
		1 Stk	EP.....	GP

01.2

Notrufeinrichtung
Notrufeinrichtung
Alarmglocke hinter der Schachttür.

Der Notruf wird durch Betätigung des Alarmtasters im Fahrkorblett ausgelöst und ist deutlich über die Hupe im EG akustisch wahrzunehmen. Außerdem wird der Notruf durch den Anschluss eines Leitsystems für Fernnotrufe nach EN 81 an eine ständig besetzte Stelle des AN weitergeleitet. Inkl. dafür benötigte Sprechanlage

Inkl. Schlüsseltresor mit Durchmesser 70mm, zur Aufbewahrung der erforderlichen Schlüssel, ist vom AN zu liefern und im Außenbereich in Absprache mit der Bauleitung

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen		
01	Titel	Aufzugsystem		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	einzubauen inkl. Montage und Kernlochbohrung in STB / Lochbohrung in CLT Bauteilen.			
	Der Telefonanschluss wird vom AG zur Verfügung gestellt und muss vom AN angeschlossen werden. Diese Leistung entfällt bei einer Notruffeinrichtung mittels GSM-Modul.			
	1 Stk	EP.....	GP	
Summe Titel 01				
	Aufzugsystem, Netto:			
02 Titel Wartungsvertrag				
02.1	Wartungsvertrag Aufzug			
	Durchführung der regelmäßigen Wartung einer Personenaufzugsanlage gemäß den geltenden gesetzlichen und technischen Regelwerken, insbesondere der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), der TRBS 3121, der DIN EN 13015 sowie den Herstellervorgaben.			
	Der Leistungsumfang umfasst insbesondere:			
	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige Inspektion, Wartung und Instandhaltung aller sicherheitsrelevanten und funktionsnotwendigen Bauteile• Überprüfung von Antriebseinheit, Steuerung, Tragmitteln, Führungseinrichtungen sowie Schacht- und Kabinentüren• Kontrolle und Prüfung aller Sicherheitseinrichtungen, insbesondere Fangvorrichtung, Geschwindigkeitsbegrenzer und Notrufsystem• Durchführung von Schmier-, Einstell- und Nachstellarbeiten• Beseitigung kleinerer Störungen im Rahmen der Wartung			
	Die Wartungsintervalle sind gemäß Herstellervorgaben sowie unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzung festzulegen.			
	Sämtliche Leistungen sind fachgerecht durch qualifiziertes Personal auszuführen und im Betriebsbuch bzw. in der Anlagendokumentation lückenlos zu dokumentieren. Festgestellte Mängel sind unverzüglich dem Auftraggeber anzuzeigen.			
	3 /Jahr	EP.....	GP	
02.2	Servicevertrag Notruffeinrichtung			
	Vertragsbestandteil ist ein gemeinsam erstellter Alarm / Abfolgeplan für die Befreiung von eingeschlossenen Personen.			
	Notrufe werden in einer der Vorschriften entsprechenden Notrufzentrale angenommen und laufend dokumentiert.			
	Die Notrufzentrale ist mit entsprechend geschultem Personal			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen		
02	Titel	Wartungsvertrag		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>besetzt. Die Notrufzentrale ist 24 Stunden und an 365 Tagen im Jahr ununterbrochen besetzt.</p> <p>Durchführung von Personenbefreiungen nur durch geschultes Fachpersonal. Die Befreiung entspricht den gesetzlichen Vorgaben der Reaktionszeiten.</p> <p>Eine Untervergabe für die Befreiung von eingeschlossenen Personen zum Beispiel an Wach- und Schließdienste oder Nachunternehmer bedarf der vorherigen Zustimmung des AG.</p> <p>Die vereinbarte jährliche Notrufpauschale ist ab dem Tag der Inbetriebnahme und der Leistungsbereitschaft zur Zahlung fällig.</p>			Übertrag:
		3 /Jahr	EP.....	GP
Summe Titel 02		Wartungsvertrag, Netto:		
03	Titel	Stundenlohnarbeiten		
03.1	Stundensatz Mittellohn			
	<p>Der Stundenlohn-Verrechnungssatz ist als Mittellohn für sämtliche Lohngruppen zu kalkulieren und anzubieten. Anzubieten ist ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen enthält, wie z.B. Lohn- und Gehaltskosten (Tariflöhne einschl. etwaiger Lohnzulagen, Lohnzuschläge und vermögenswirksamer Leistungen), die Lohn- und Gehaltskosten (z.B. Auslösungen, Wegegelder, Wegezeitenentschädigung, Fahrkostenerstattung), die Sozialkassenbeiträge, ggf. die Winterbau-Umlage, die Gemeinkostenanteile sowie Gewinn, jedoch ohne Umsatzsteuer.</p> <p>Zuschläge für etwaige Mehr-, Nacht-, Samstag und Feiertagsarbeiten sind ggf. gesondert nachzuweisen und werden nach den maßgeblichen Tarifen gesondert vergütet. In den Stundenlohnzetteln sind deshalb nur die auf der Baustelle angefallenen Stunden mit Uhrzeitangabe, nicht aber die Zeiten für die An- und Abfahrt der Arbeitskräfte anzugeben.</p> <p>Die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten, Maschinen, Werkzeuge oder Geräte bis zu 410,00 EUR Anschaffungswert (Netto), sowie die Kosten für den Einsatz von Gerüsten, deren Arbeitsbühnen bis zu 2m über Geländer oder Fußboden liegen, sind in den Verrechnungssatz einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Zur Anrechnung der Stundenarbeiten hat der Auftragnehmer</p>			
		- Fortsetzung auf nächster Seite -		
		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen		
03	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<p>den Durchschlag der bescheinigten Stundenzettel der Rechnung beizufügen. Der Originalrapport muss nach Unterschrift dem Auftraggeber überlassen werden. Die Stundenzettel müssen außer den Angaben nach §15 Nr. 3, VOB Teil B, das Datum, die Bezeichnung der Baustelle, die Namen der Arbeitskraft und die Art der Leitungen enthalten.</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Stundenlohnarbeiten nur nach vorheriger Genehmigung ausgeführt werden dürfen. Stundenlohnarbeiten sind täglich anerkennen zu lassen und monatlich abzurechnen.</p> <p>Zur Verrechnung kommend die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die im Leistungsverzeichnis angegebene Zahl von Stunden ist unverbindlich.</p> <p>Stunden-Verrechnungssatz für voraussichtliche Stundenlohnarbeiten einschließlich beigestellten Werkzeugen und Hilfsmitteln, Auslösungen und Fahrgeld.</p>			Übertrag:
		12 h	EP.....	GP
Summe Titel 03		Stundenlohnarbeiten, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Roßdorfschule Nürtingen (1074)

069	LV	Förderanlagen		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Aufzugsystem	34
02	Titel	Wartungsvertrag	38
03	Titel	Stundenlohnarbeiten	39
Summe LV 069 Förderanlagen				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR <u>.....</u>